

GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

Januar 2014



Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir (Psalm 143,8)

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,
so ist das bei vielen Menschen am Morgen: der Wecker klingelt, und es heißt: Aufstehen, schnell ins Bad eilen, dann den Frühstückstisch decken, die Kinder für die Schule bereit machen, überlegen, was alles erledigt werden muss, letzte Anweisungen geben, und dann geht es rasch aus dem Haus. Hektik pur. Nur am Wochenende geht es gemütlicher zu, aber auch da ist aktive Betriebsamkeit zu spüren.

Stellen Sie sich vor, Sie würden einmal einen Tag ganz bewusst anders beginnen als üblich: Nichts tun, nichts regeln, nichts sagen. Nichts anderes wollen als zu hören. Zu hören auf die Welt draußen, auf die Regentropfen vielleicht oder auf den Wind. Oder auf die Stille. Selbst nichts zu machen als in Ruhe das aufzunehmen, was sich an Eindrücken am Morgen bietet. Einmal nicht nach der eigenen inneren Uhr zu funktionieren, sondern sich tragen zu lassen vom Pendel des Morgens, der sich mir öffnet.

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir. (Ps 143,8) Im Monatsspruch wird die Bitte um diese Fähigkeit des heilsamen Sich-Öffnens als Gebet formuliert, und das mit Recht. Denn es bedeutet eine völlige Umkehrung unserer Gewohnheiten, alles selbst in die Hand zu nehmen, zu planen und zu regeln.

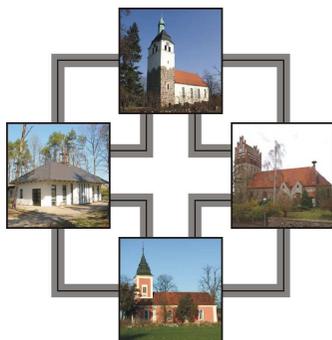
Hören kann nur, wer sich öffnet – und wer selbst schweigt. Zu schweigen und zu hören – das hieße, dem Wort, das mich von außen trifft, mehr Bedeutung zuzumessen als meinem eigenen Wort. Es hieße, dem Raum zu geben, was ich selbst nicht steuern und beeinflussen kann. Das wäre kein faules oder passives Zurücklehnen, sondern heilsames Empfangen.

Hören im christlichen Kontext bedeutet, auf Gottes Wort zu hören. In seinem Buch *Gemeinsames Leben* schreibt Dietrich Bonhoeffer: *Schweigen heißt nichts anderes als auf Gottes Wort warten und von Gottes Wort gesegnet herkommen.*

Egal ob als Lebensweg oder als heilsame Unterbrechung des Alltags – den Segen zu erfahren, der dem Hören entspringt, wird uns nur gelingen, wenn wir uns auf das Hören einlassen und damit Gott Raum geben. Was wäre das für ein Einstieg in einen neuen Tag!

Christiane Klußmann

Gottesdienste im Januar



Neujahr, 1. Januar

Tagespruch: *Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.* (Kolosser 3,17)

10.30 Uhr Regionalgottesdienst in Lehnin, Winterkirche mit Abendmahl

(A. Vitenius)

Wer gerne mitgenommen werden möchte, kann sich bei Gabriele Maetz, Telefon 033207-31710 oder 0160-94803848 melden!

2. Sonntag nach dem Christfest, 5. Januar

Wochenspruch: *Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.* (Johannes 1,14)

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Jahresbeginn in Deetz, anschließend Kirchenkaffee

(C. Klußmann)

Epiphania, Montag, 6. Januar

Tagespruch: *Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.* (1 Johannes 2,8)

18.00 Uhr Regionalgottesdienst in Schenkenberg

(C. Klußmann & Team)

1. Sonntag nach Epiphania, 12. Januar

Wochenspruch: *Die der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.* (Römer 8,14)

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig, mit Abendmahl

10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

2. Sonntag nach Epiphania, 19. Januar

Wochenspruch: *Das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.* (Johannes 1,17)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz

(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

3. Sonntag nach Epiphania, 26. Januar

Wochenspruch: *Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.* (Lukas 13,29)

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig

10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Abendmahl, mit Kindergottesdienst

(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Mittwoch, 29. Januar

22.00 Uhr Komplet (Liturgisches Nachtgebet) in Jeserig

4. Sonntag nach Epiphania, 2. Februar

Wochenspruch: *Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.* (Psalm 66,5)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, mit Abendmahl

anschließend Kirchenkaffee

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz

(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

* * * * *

Traditionelles Neujahrskonzert im Kloster Lehnin

Neujahr, 1. Januar 2014, 15 Uhr, Klosterkirche Lehnin (*naturtemperiert*)

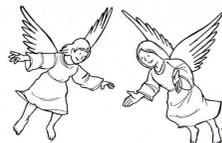
Berlin Brass - Berliner Blechbläserensemble

Leitung: Jörg Lehmann; Lesungen: Stephan Buchheim

Eintritt: 10 €, ermäßigt: 8 €, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

Vorbestellung im Klosterladen, Telefon: 03382-70 41 51

Liebe Kinder!



Wer von Euch hat sich schon einmal gewünscht, dass jetzt, in diesem Moment ein Engel erscheinen müsste. Was? Wie? So etwas gibt es nicht? Nur im Laden und so? Seid Ihr Euch da ganz sicher?

Wenn Ihr auch Lust habt, über das Aussehen und andere wichtige Dinge über Engel nachzudenken, und mehr über Engel zu erfahren, seid Ihr herzlich zur Kinderferienkirche eingeladen. An drei aufeinander folgenden Tagen beschäftigen wir uns mit dem Thema „Engel“ aus verschiedenen Blickwinkeln. Dabei sollen Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen.

Die **Kinderferienkirche** findet vom Mittwoch, den **5. bis 7. Februar 2014 von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr** in der Kleinen Kirche in Schenkenberg statt. Darüber hinaus gibt es noch eine Nachmittagsbetreuung bis 15.00 Uhr. Der **Teilnehmerbeitrag pro Tag ist 2,00 €**. An allen 3 Tagen gibt es ein warmes Mittagessen. Eingeladen sind alle Kinder der 1.-6. Klasse.

In Vorfreude auf die gemeinsame Zeit grüßen Euch Eure Frau Schulz aus Deetz und Eure Frau Hübner aus Schenkenberg

Bitte füllen Sie diesen Abschnitt für Ihr Kind aus.

Mein Kind ist..... Jahre alt.

Nimmt teil am 5.2. 6.2. 7.2.

Braucht eine Mitfahrgelegenheit

von Deetz Trechwitz Jeserig

hin zurück

Adresse des Teilnehmers:

.....
.....

Telefonnummer:

Braucht Nachmittagsbetreuung von.....bis.....

Unterschrift der Eltern:.....

Gruppen & Kreise



Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg
Mittwoch, 15. Januar, 20.15 Uhr



Konfirmandenzeit in Schenkenberg
Samstag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Thema: Jesus Christus – Gott und Mensch



Junge Gemeinde in Deetz
Samstag, 18. Januar, 19.00 bis 21.00 Uhr



Handarbeitskreis in Schenkenberg
Nächstes Treffen nach Absprache, bitte bei Daniela Neumann, Tel. 033207-30254, nachfragen!



Kindernachmittag in Deetz
für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern
Samstag, 25. Januar, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr



Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse
Samstag, 11. Januar, 10.00 bis 11.30 Uhr
Samstag, 25. Januar, 10.00 bis 11.30 Uhr

Christenlehre in Schenkenberg
Klasse 1-3 **Mittwoch 16.00 Uhr**
Klasse 4-6 **Mittwoch 17.00 Uhr**



Gesprächskreis
Winterpause
Das nächste Treffen findet im März statt!



Männerabend in Schenkenberg

Mittwoch, 22. Januar, 20.00 Uhr

Thema: Jahresplanung



Offener Themenkreis - Junge Erwachsene

Nächstes Treffen am Mittwoch, 12. Februar



Frauenkreis in Deetz

Mittwoch, 15. Januar, 14.30 Uhr

Thema: Weihrauch



Redaktionskreis

Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!

Bitte an: Gabriele Maetz unter 0160-94803848 oder per E-Mail: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!



Kirchenchor in der Trechwitz Winterkirche

Mittwoch, 8. Januar, 18.30 Uhr gemütliches Beisammensein in Schenkenberg

Mittwoch, 15. Januar, 19.00 Uhr in Trechwitz

Mittwoch, 29. Januar, 19.00 Uhr in Trechwitz



Gemeindegemeinderat in Schenkenberg

Dienstag, 14. Januar, 19.00 Uhr



Theatergruppe in Deetz

Beide Gruppen gemeinsam:

Samstag, 11. Januar, 17.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 25. Januar, 17.00 bis 19.00 Uhr

Die Adventsfeiern in unserer Gemeinde

Das Gemeindeleben war im Dezember bestimmt von den vielen Adventsfeiern mit ihrem je eigenen Gepräge. Eröffnet wurde der Reigen in Trechwitz beim Zusammensein am ersten Advent. Liebevoll war die Tafel im Gut Quo vadis bei Familie von Schwander gedeckt. Wir haben uns sehr wohlgefühlt.

Die Adventsfeier für Jeserig und Schenkenberg findet traditionell in der Kleinen Kirche statt. Auch hier wurden die Besucher mit einer aufwendig gedeckten Tafel, selbst gebackenem Kuchen und für jeden eigens gebasteltem Stern empfangen. Das Wunschliedersingen war der Höhepunkt der Feier.



In Deetz gab es keine Adventsfeier, dafür hatten die Frauen des Kirchencafés alle Hände voll zu tun, um die Gäste während des Adventsmarktes in der Winterkirche zu bewirten. Der Andrang war so gewaltig, dass das Café im nächsten Jahr in die größeren Räume im Pfarrhaus umziehen will.

Auch in den Gemeindegemeinderäten wurde an Tee- und Kaffeetafeln die adventliche Stimmung genossen: Der Gesprächskreis traf sich bei Familie Dommnich, und wir wurden königlich bewirtet! Mit viel Liebe war die Adventsfeier des Deetzer Frauenkreises vorbereitet worden, und das erste Mal seit Monaten versammelte sich der Offene Themenkreis in wirklich großer Runde.

Allen, die eingeladen, gebacken, vorbereitet, gebastelt, gedeckt und aufgeräumt haben, sei für die stimmungsvollen Stunden, die uns bereitet wurden, herzlich gedankt!

C. Klußmann

Fotos: Silvio Hermann-Elsemüller

Leider sind nur Fotos aus Schenkenberg angekommen ...

Adventsgeschichten und Musik



Am 2. Advent fand in der Jeseriger Dorfkirche ein sehr schöner Adventsnachmittag statt, der uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt hat: das Vorlesen weihnachtlicher Gedichte und Geschichten. Frau Duda und Herr Hermann-Elsemüller trugen bei dampfenden Tee-Tassen, in rote Decken eingehüllt und von Kerzenschein umgeben, stimmungsvoll selbst Gewähltes vor, Besinnliches, Trauriges und Fröhliches. Alle Zuhörer waren begeistert und freuen sich schon auf den Advent im nächsten Jahr, in dem wieder eine solche Lesung stattfinden soll.

Die Veranstaltung wurde vom „Förderverein für die Sanierung des Pfarrhauses in Jeserig“ organisiert, die Teilnahme war wie immer kostenlos, die gesammelten Spenden kommen der Sanierung des Pfarrhauses zugute.

Marianne und Dr. Wolfgang Florian

Herzlichen Dank für das Foto an Sylvia Kühnold aus Wehnde, Thüringen

Hausmusik im Schenkenberger Pfarrhaus

- Ein wirklich schöner Termin am 14. Dezember 2013 -

Unter der Rubrik „Schöne Termine im Dezember“ war im Dezember-Blättchen, wie ich unser Gemeindeblatt immer liebevoll nenne, angekündigt:

Hausmusik im Schenkenberger Pfarrhaus im Blütenring 41 –
Sonnabend, 14. Dezember, 18.00 Uhr
Advents- und Weihnachtsmusik – Lesung „Das Wunder der heiligen Nacht“ von August Hinrichs, Speisen und Getränke

Auf diesen schönen Termin war ich sehr gespannt. Zum einen liebe ich die Musik und vermutete, dass uns Uwe Klußmann musikalisch erfreuen würde. Zum andern fand ich das Anhören einer guten Geschichte eine attraktive Aussicht. Sonst liest mir schon lange niemand mehr etwas vor. Schlussendlich bin ich den Speisen und Getränken auch nicht wirklich abgeneigt. Es sprachen also alle Gründe dafür, diesen Termin wahrzunehmen.

Erwartungsfroh gingen meine Frau Sabine und ich also zum neuen Pfarrhaus im Blütenring 41 in Schenkenberg. Insgesamt hatten sich knapp zwanzig Menschen von jung bis alt eingefunden. Die „Wohnstube“ der Familie Klußmann war so geschickt umgeräumt, dass auf vielen Sitzgelegenheiten Platz für noch einige mehr gewesen wäre, trotzdem saßen wir im erweiterten Kreis beieinander.

Zu Beginn spielten Uwe Klußmann und Andreas Gottschald vierhändig auf dem wohlklingenden, frisch gestimmten Flügel Musik von Kozeluch. In der ungezwungenen Atmosphäre durften die Besucher gleichzeitig von dem Buffet nehmen, das sich statt dicker Bücher und Papier auf dem Schreibtisch befand. Kleine Häppchen, Glühwein, Säfte, Obst, Gemüse und mehr lockten zu einem kurzen Abstecher zum Schreibtisch und erhöhten den ohnehin vorhandenen musikalischen Genuss auch kulinarisch.

Nach der musikalischen Einleitung las die Pfarrerin Teil 1 der Erzählung „Das Wunder der heiligen Nacht“ des Oldenburger Heimatdichters. Recht düster und nachdenklich begann die Geschichte, die am Ende des Dreißigjährigen Krieges am Heiligabend 1647 spielt. Danach gab es musi-

kalische Eindrücke von Mozart, die uns Herr Klußmann auf dem Flügel zu Gehör brachte.

Dann folgte Teil 2 der Erzählung, die eine interessante und berührende weihnachtliche, friedliche und hoffnungsfrohe Wendung nahm – das Düstere war verschwunden.

Zum Ende wurde uns das Cembalo nahe gebracht, erst theoretisch, dann mit schöner weihnachtlicher Musik. Beschlossen wurde der Abend mit einem musikalischen Rätselspiel von Herrn Gottschald.

Es war in der Tat ein gelungener Abend vor dem dritten Advent. Die zweieinhalb Stunden vergingen wie im Fluge und ich hatte das Gefühl, dass alle während dieser Zeit harmonisch in die Musik und die von der Pfarrerin sehr ausdrucksvoll vorgelesenen Geschichte eingetaucht waren. Am Ende verließen wir mit einem Lächeln und irgendwie friedvoller und gelassener das Pfarrhaus. Ein wirklich schöner Termin im Dezember, vielleicht haben wir Glück, und es gibt nächstes Jahr eine Fortsetzung. „Nous verrons“ (wir werden sehen) - hätte der Sonnenkönig gesagt.

Stefan Köhler-Apel

Mit weit über 50 Besuchern war die Deetzer Kirche zum Adventssingen gut gefüllt. Der Chor der Gemeinde, unter der Leitung von Ada Belidis, hatte bekannte und beliebte Lieder zum Mitsingen vorbereitet, was die Gäste auch mit viel Freude taten. Das Singen wechselte mit den Trompeteneinlagen, gespielt von Händelpreisträger Masaru Gushi und dem Jugendposaunenchor ab. Durch Krankheit fielen kurzfristig viele Jugendliche aus, so daß nur Lilli Stenhart und Marie Welke mit ihren Instrumenten den Vortrag bereicherten. Die beiden achtjährigen Mädchen beeindruckten durch ihre Freude und Begeisterung. Sowohl die Mädchen und Masaru Gushi als auch der Chor versprachen im nächsten Jahr wieder zur Festlichen Musik einzuladen, was mit herzlichem Dankeschön-Applaus gewürdigt wurde. Silvia Häcker aus Deetz, selbst langjähriges Chormitglied, begrüßte und verabschiedete alle Konzertbesucher mit sehr herzlichen Worten und wurde dafür mit ebenso herzlichem Applaus bedacht. Was ganz klein begann, scheint sich zum Geheimtipp zu entwickeln. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

Ihre Constance Duda

Adventskonzert in Deetz



Foto: Constance Duda – vielen Dank!

Abendmusiken in der Domaula

Sonntag, 12. Januar, 17.00 Uhr

Klezmar Khupe Dialoge

Christian David – Klarinetten

Sanne Möricke – Akkordeon

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten...

Sonntag, 26. Januar, 17.00 Uhr

Liederabend

Ludwig van Beethoven: Liederkreis „An die ferne Geliebte“

Johannes Brahms: Vier ernste Gesänge

Hugo Wolf: Michelangelolieder

Gotthold Schwarz – Bass

Michael Schönheit - Klavier

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten



Männerabend 2014

Im vergangenen Jahr 2013 hat sich der „Männerabend“ unserer Kirchengemeinde in regelmäßigen Abständen monatlich getroffen. Zu den Höhepunkten der Treffen bzw. organisierten Veranstaltungen zählten u.a. der Vortrag von Herrn Schönfeld über den vorderen Orient, der Handwerker Gottesdienst und natürlich das Martinsfest. Auch im elften Jahr des Bestehens hat der „Männerabend“ nicht an Bedeutung verloren und ist ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens geworden. Der Männerabend versteht sich auch weiterhin als ein offenes Angebot für junge und „junggebliebene“ Männer (Hallo, ab 50 ist noch nicht Schluss!) und macht religiöse Zugehörigkeit nicht zur Bedingung. Im Januar-Blatt der vergangenen Jahre haben wir immer ein Jahresprogramm veröffentlicht, das beim gemeinsamen Weihnachtessen besprochen wurde. Dieses Mal ist es etwas anders.

Das erste Treffen im Jahr 2014 soll sich, mit einer möglichst großen Runde, genau darum bemühen – ein abwechslungsreiches, interessantes Programm zu entwickeln. Darum lade ich alle interessierten Männer am 22. Januar 2014 ab 20.00 Uhr zum gemeinsamen Kegeln in das Sporthaus nach Schenkenberg ein. Mitzubringen sind gute Laune und Ideen für die zu planenden Treffen – wenn es geht, auch Terminvorschläge, denn eine langfristige Planung zahlt sich auch beim Schaffen von Freiräumen aus!

Für den Männerabend,
Silvio Hermann-Else Müller



Der Bibelgarten

Weihrauch und Myrrhe



„Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem.“ (Mt 2,1) Sie folgten dem Stern ... „und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“ (Mt 2,11)

Bei Weihrauch und Myrrhe handelt es sich um kostbare Harze bestimmter Bäume.

Der Weihrauch-Baum (*Boswellia sacra*) wächst in Trockengebieten in Afrika, Arabien und Indien. Er hat kleine grünliche oder weiße Blüten und gefiederte Blätter. Das milchig-weiße Harz trocknet in Form von Tropfen und nimmt dabei eine gelbliche oder rötliche Färbung an. Ihm wird eine desinfizierende und Keim abtötende Wirkung nachgesagt.

Weihrauch wird häufig in der Bibel erwähnt. Neben der Gabe der Weisen an den neugeborenen Jesus im Matthäus-Evangelium findet Weihrauch/Räucherwerk im Alten Testament oft Erwähnung bei Opferhandlungen.



Weihrauch-Baum



Weihrauch-Harz



Myrrhe-Baum

Myrrhe ist das Harz des Baumes *Commiphora myrrha*. Dieser Baum gehört zu den Balsambaumgewächsen. Das Myrrheharz wird wegen seines Duftes geschätzt, hat aber auch eine antibakterielle Wirkung. In heutiger Zeit wird Myrrhe in der Aromatherapie eingesetzt und ist Bestandteil in Zahnpasten und Mundwassern. In biblischer Zeit verwendete man sie zum Herstellen von heilenden Salben und nutzte sie zum Einbalsamieren. Mose sollte das heilige Salböl aus Olivenöl und den Aromastoffen Myrrhe, Zimt und Gewürzrohr herstellen (Ex 30,22-25). Der herbe Duft der Myrrhe galt in der Antike als erotisch. Daher wurde sie auch als Parfüm genutzt, wie im Buch Esther beschrieben.

Das Harz tritt auf natürliche Weise aus, wenn beim Wachsen die Rinde aufplatzt oder wenn man den Baum anritzt. Alle zwei Jahre kann man so gezielt das Myrrhe-Harz

„ernten“. In früherer Zeit transportierten Handelskarawanen die Räucher- und Duft-Harze über die „Weihrauchstraße“ von Jemen und Oman aus ins Heilige Land.



Birgit Habermann

Papst Gregor XIII.



Noch heute beeinflusst dieser Papst – geboren 1502, Papst ab 1572, gestorben 1585 - das tägliche Leben in allen Erdteilen. Denn so sehr auch Menschen und Staaten in Gegnerschaft zum Christentum leben mögen, der von diesem Papst eingeführte und nach ihm benannte Gregorianische Kalender gilt auf der ganzen Welt.

Die Vorgeschichte: Der zuvor geltende Kalender war ungenau und war inzwischen 10 Tage hinter der astronomisch exakten Zeit zurückgeblieben. Man wünschte sich eine Reform, die zwei Bedingungen erfüllte: Die 10 Tage sollten aufgeholt werden, und der neue Kalender sollte die bisherigen Ungenauigkeiten vermeiden. Eine solche Reform konnte nicht von einem einzelnen Staat verwirklicht werden, man brauchte dazu eine übernationale Institution. Die einzige übernationale Institution zu damaliger Zeit war der Papst, und der war auch deswegen für eine Kalenderreform zuständig, weil die Kirche das Datum für die großen Feste (vor allem das Osterfest) festlegte. Gregor XIII. ging diese Aufgabe mit großer Sorgfalt an: Er ließ einen astronomischen Beobachtungsturm bauen – daraus entwickelte sich die vatikanische Sternwarte – und holte anerkannte wissenschaftliche Berater. Der von ihm angeordnete Kalender gilt noch heute und ist noch für viele tausend Jahre tauglich. Bei seiner Einführung im Jahre 1582 folgte auf den 4. Oktober der 15. Oktober. Allerdings waren es zunächst nur römisch-katholisch regierte Länder, die den neuen Kalender übernahmen; die protestantisch regierten Staaten behielten zunächst den alten Kalender bei. So hatte man in Europa zwei Zeitzählungen nebeneinander: Während z.B. in evangelischen Ländern noch der 26. Dezember war, schrieb man in katholischen Ländern bereits den 6. Januar des neuen Jahres. Daher kommt die Redewendung „zwischen den Jahren“ für den Zeitraum zwischen Weihnachten und Epiphania (Dreikönigsfest). Erst 1700 übernahmen Preußen und die übrigen protestantischen Länder des Heiligen Römischen Reiches den Kalender (andere Länder noch später:

z.B. England erst 1752, die Sowjetunion 1922, die Volksrepublik China 1949).

Auch sonst hat sich Papst Gregor XIII. (Geburtsname: Ugo Boncompagni) verdient gemacht: Er förderte die Wissenschaften, da er selbst eine wissenschaftliche Laufbahn absolviert hatte: An der Universität von Bologna hatte er Kirchenrecht gelehrt. Die von ihm (neu) gegründete päpstliche Universität Gregoriana trägt seinen Namen, das für die römisch-katholische Kirche wichtige Rosenkranzfest geht auf ihn zurück.

Und persönlich? Er war bescheiden, trieb keinen großen Aufwand, war politisch erfahren und weitsichtig, versuchte, die Gegenreformation zu fördern. Er hatte einen illegitimen Sohn, den er 1572 legitimierte – das war damals durchaus üblich – und später mit Herzogtümern ausstattete; die Nachkommen des Sohnes waren noch bis 1815 Fürsten von Piombino.

Der Vollständigkeit halber: Mit „Gregorianik“, dem einstimmigen liturgischen Gesang der Kirche, hat dieser Papst nichts zu tun.

Uwe Klußmann

* * * * *

Ein herzliches Dankeschön ...

In Fischbeck hatte man sich ein besonderes Dankeschön für alle Helfer, Vor-Ort-Helfer und Sponsoren überlegt. So übergab Kai-Uwe Manzke im Rahmen einer gemütlichen GKR-Sitzung je einen der 2010 Dankeschön-Sandsäcke an Silvio Hermann-Else Müller und Gabriele Maetz und bedankte sich - auch im Namen des Bürgermeisters - für die Hilfe, die durch die Spendenaktion bei den Martinsfesten in Schenkenberg, Kirchmöser/Plau und Lehnin zwei Fischbecker Familien zuteil werden konnte. In Schenkenberg wurden 700 € gesammelt!

Dieser Dank kann nur an alle, die gespendet haben, weitergegeben werden!!



Wir freuen uns über unsere weihnachtlich geschmückten Kirchen und bedanken uns herzlich bei

- * Familie Heder aus Deetz
- * Familie Kuhröber aus Jeserig
- * Herrn Honert aus Schenkenberg
- * Familie Drechsler aus Trechwitz

und allen Helfern, die beim Transportieren, Aufstellen und Schmücken geholfen haben!



* * *

Leid in unserer Gemeinde

Nach einem Trauergottesdienst wurde christlich bestattet:

Helga Tepper geb. Nicolaus aus Brandenburg in Schenkenberg
im Alter von 69 Jahren

*Mit Leib und Seele vertraue ich mich dir an,
denn du erlöst mich, Herr, du treuer Gott!*

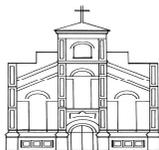
Psalm 31,6

* * *

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de; Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion: Gabriele Maetz, Auflage: 750 Stück
Unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!
Bankverbindung: Empfänger: KVA Potsdam-Brandenburg, Konto-Nr.: 0000779210,
Bank: EDG, BLZ: 10060237, Verwendungszweck: Rechnungsträger: 5827 Jeserig,
„Spende Gemeindebrief“. Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

• Unsere Gottesdienste feiern wir:

15. und 19. Januar 10.00 Uhr Hl. Messe in Jeserig
12. und 26. Januar 10.00 Uhr Hl. Messe in Lehnin

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

• Religionsunterricht:

1. Klasse: 15.30 Uhr bei Frau Grunwald
4.-5. Klasse: 15.30 Uhr bei Kaplan Schaan

Epiphanias

Den Stern im Blick
Verheißung im Herzen
Drei Gaben im Gepäck

Weihrauch dem Gott
berührt unsere Seele
Gold dem König
verändert die Welt
Myrrhe dem Menschen
Versteh unsere Fragen

Und fehlen
Weihrauch, Myrrhe, Gold
Schenken wir uns
dem König
dem Kind
schenken
uns selbst

(aus: „der Andere Advent“,
Meditationen und Anregungen vom
28. November 2004 bis 6. Januar 2005)

Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin

Christiane Klußmann, Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Blütenring 41, Schenkenberg ☎ 033207-32602
✉ klussmann.christiane@ekmb.de

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Joachim Häcker, Zum Königsberg 1 ☎ 033207-32174
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
✉ kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Ines Hübner, Seestr. 12, 14797 Kloster Lehnin, OT Netzen ☎ 03382-701349
✉ huebner.ines@ekmb.de

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

Offener Themenkreis – Junge Erwachsene

Elke Kitzmann, Wustermarkstraße 44, Schenkenberg ☎ 033207-51847

Kirchenchor

Ada Belidis, Berlin ☎ 030-22684833

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
✉ info@ev-maennerabend.de Internet: www.ev-maennerabend.de